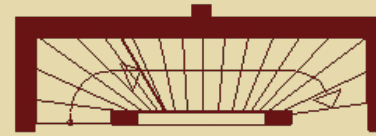
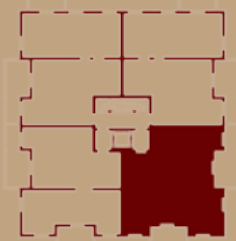
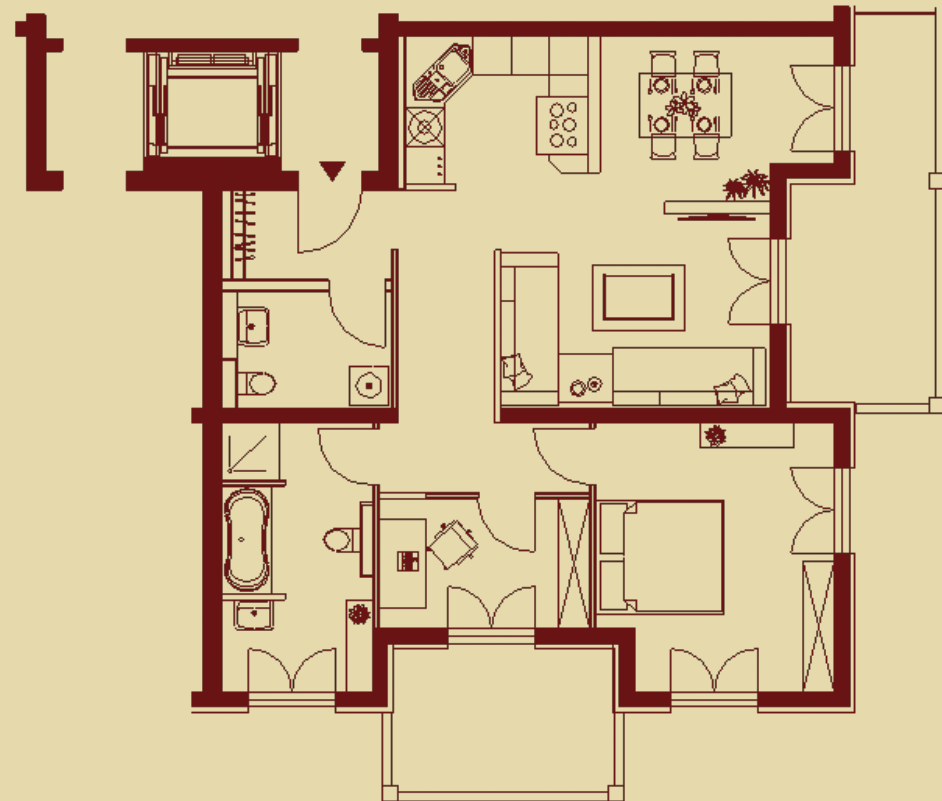


COMFORT PARK RESIDENCE

AM CLARA-ZETKIN-PARK



- Grundrisse frei wählbar
- Wohnflächen von 88-200m²



Tel.: 0341 • 23 10 18 82

Mobil: 0177 • 89 03 24 6

www.cpr-le.de

COMFORT PARK RESIDENCE

AS LEIPZIG CENTRAL PARK RESIDENCE
BAUTRÄGER GMBH & CO. KG
AN DER MILCHINSEL 2
04103 LEIPZIG

Kontaktdaten

Verkauf:

Herr Roland Kober

Tel: 0177 • 89 03 246

Technik:

Herr Bernd E. Löber

Tel: 0172 • 36 88 811

Büro:

Frau Constanze Kessler

Tel: 0341 • 23 101 882

Fax: 0341 • 23 101 829

e-mail: info@central-park-residence.de

BAUBESCHREIBUNG

Bauvorhaben:

Comfort Park Residence
Neubau von drei Stadtvillen
mit einer gemeinsamen Tiefgarage
Robert-Schumann-Straße/
Schwägrichenstraße
04107 Leipzig

Bauherr:

AS Leipzig Central Park Residence
Bauträger GmbH & Co. KG
An der Milchinsel 2
04103 Leipzig

1. MODERNES WOHNEN IM KLASSISCHEN AMBIENTE

Wir bauen für Sie direkt am Leipziger Clara-Zetkin-Park 3 luxuriöse Stadtvillen mit Penthouse und Dachgärten. Die Besonderheit der Lage verlangt eine besondere, an die historischen Gebäude im Musikviertel angelehnte Architektur. Zukunftsweisendes Wohnen im klassischen Stil verbunden mit technischen Highlights, wie regenerative, eigene Energieversorgung, die unsere Räume beheizt und an heißen Sommertagen angenehme Kühle verspricht. Modernste Kommunikationselektronik ist durch Glasfaserkabel möglich und bietet ein Höchstmaß an innovativen technischen Feinheiten. Unsere weitläufige Parkanlage im italienischen Flair mit Springbrunnen lädt Sie zum Entspannen und zur Erholung ein. Die großzügigen Terrassen im Erdgeschoss werden mit Gartenanteilen ergänzt und schließen somit nahtlos an die Grünfläche an. Auch in den Geschossen und Penthäusern verleiten weiträumige Balkone sowie Dachterrassen zum Verweilen unter blauem Himmel.

2. BAUBESCHREIBUNG

ROHBAU

1. Fundamente und Betonplatte

Die Bodenplatte und Fundamente werden

frostfrei gegründet und als druck-wasser-dichter WU-Beton (Weisse Wanne) gemäß der Statik erstellt. Einbau des Fundamenterders nach Vorschrift.

2. Kanalisation

Die Schmutzwasserleitungen in Kunststoff werden nach DIN an die örtliche Sammelkanalisation angeschlossen. Regenwasser wird teilweise auf dem Grundstück versickert, bzw. zur Wiederverwendung – Bewässerung der Freiflächen – bereitgestellt.

3. Kellerwände

Die Kelleraußenwände werden aus WU-Beton, die Kellerinnenwände als Metallgitterkonstruktion gefertigt.

4. Außenwände

Die Außenwände bestehend aus Stahlbeton bzw. Mauerwerk gemäß statischen Berechnungen, werden mit einem Wärmedämmverbundsystem entsprechender gültiger Energieeinsparverordnung (EnEV) mit Außenputz als mineralischer Glattputz versehen. Zur Gliederung der Fassade werden Fenstereinfassungen hergestellt.

5. Tragende Innenwände und Zwischenwände

In Mauerwerk oder Beton gemäß statischer Berechnungen bzw. Trockenbau entsprechend der wärme- und schallschutztechnischen Forderungen. Die Wohnungstrennwände werden massiv entsprechend den Forderungen an einen erhöhten Schallschutz ausgebildet.

6. Decken

Die Geschossdecken werden als Stahlbetondecken gemäß statischer Berechnungen gefertigt.

7. Dachkonstruktion

Das Walmdach mit tragender Holzkonstruktion in Nadelholz wird nach statischer Berechnung dimensioniert und zimmermannsmäßig errichtet. Die Dach-

eindeckung erfolgt mittels Biberschwanz-Dachziegeln. Die Dachentwässerung wird über Titan-Zink-Rinnen mit Titan-Zink-Fallrohren gewährleistet, sofern von der unteren Denkmalschutzbehörde keine Auflagen in Bezug auf das Material gestellt werden.

AUSSENANLAGE

8. Zaunanlage

Die gesamte Wohnanlage der Eigentümergemeinschaften wird im Außenbereich zur Karl-Tauchnitz-Straße und Schwägrichenstraße mit einer schmiedeeisernen Zaunanlage abgegrenzt. Im Bereich der Schwägrichenstraße befindet sich die Zufahrt zur Tiefgarage. Diese ist mit einer elektrischen Toranlage verschlossen. Öffnen und Schließen über Funkfernbedienung. Als weiteres sind ein kleines Tor zum fußläufigen Zugang mit Videosprech- und Klingelanlage sowie ein größeres Tor in der Schwägrichenstraße mit gleicher Ausstattung vorgesehen. Alle Schlösser sind Bestand der Haus-Schließanlage.

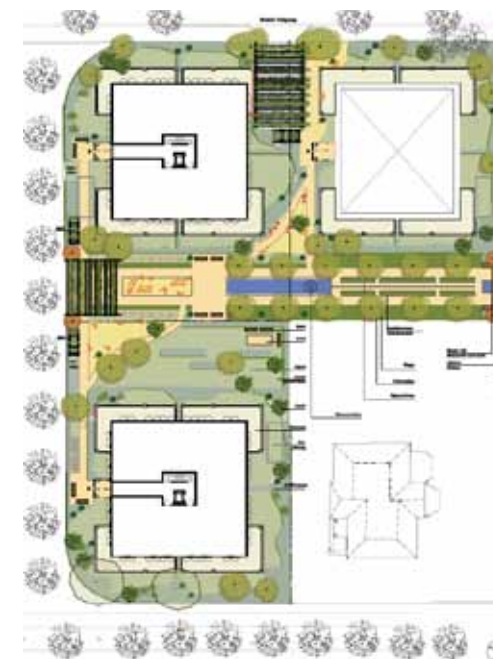
9. Gartenanlage

Ein repräsentativer mediterraner Garten, deren Ideengeber Toskanische Gärten und Parks sind, umgeben die großzügigen Villengebäude. Besondere Elemente, wie Säulenwacholder, Kieswege, mediterrane Stauden sowie eine Wasserschale imitieren einen südländischen Charakter.

Über den zentralen Eingang gelangt man auf das Grundstück. Dieser ist Zugang zu den beiden nord-westlich gelegenen Gebäuden und Anfangspunkt des gemeinschaftlich nutzbaren Kernstück des Gartens: Eine symmetrische Achse, die zum Verweilen einlädt. Farbenprächtige Staudenbänder umspielen die symmetrischen Linien.

Die großzügigen Terrassen werden mit Gartenanteilen ergänzt. Rahmengenbenzte Stauden und Gehölze fügen das Ensemble zu einer Einheit zusammen. Private Nutzungen sind möglich und sind

doch Bestandteil der Gesamtgestaltung. Erreicht wird dies durch die wiederkehrenden Materialien der Wegebeläge und in der Gehölz- und Pflanzenverwendung. Technische Notwendigkeiten, wie Müllstellplätze, Fahrradstellflächen, ein Sandbereich und Lampen sind durch ausreichende Begrünung und Umhausungen optisch unauffällig integriert. Die Gartengestaltung erbringt alle Forderungen des Bebauungsplanes und wird nach dem nachfolgend dargestellten Freiflächenplan erstellt.



AUSBAU

10. Kellerräume

Alle Kellerräume sind durch Mauerwerk bzw. Metallgitterkonstruktionen getrennt und voll verschlossen. Die Keller haben eine Raumhöhe von ca. 2,45 m. Alle Wände werden weiß angelegt. Sie sind mit einer Raumleuchte, einer Steckdose und einem Lichtschalter ausgestattet. Der Kellerboden ist oberflächenfertig

flügelgeglättet. Alle Kellertüren bestehen aus einer Metallgitter-, bzw. Metalllamellenkonstruktion. Durch die Kellerräume können unterhalb der Kellerdecke Versorgungsleitungen geführt werden. Der gesamte Kellerbereich wird mechanisch be- und entlüftet.

11. Tiefgarage

Die Zufahrt der Tiefgarage wird über ein Rollgittertor gesichert, das Tor wird elektrisch betrieben und über Funksender geöffnet bzw. geschlossen. Zur weiteren Sicherung werden Lichtschränke eingebaut. Die Einfahrt und die Tiefgarage ist mit einem Fahrbahnbelag ausgestattet. Jeder Stellplatz ist farblich gekennzeichnet und mit seiner Nummer versehen. Die natürliche Be- und Entlüftung der kompletten Tiefgarage ist gemäß Sächsischer Garagenverordnung ausgelegt und so angeordnet, dass diese einen Mindestabstand zum Gebäude von 8 m einhält.

12. Hauseingangstüren

Die Haustüren (Material: Meranti o. glw.) sind mit Glasausschnitt und Mehrfachverriegelung ausgestattet. Die Farbgebung lackiert nach Abstimmung mit der unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Leipzig. Äußerer Beschlag als feststehender Knauf und Innen-Türdrücker in massiver Ausführung. Sicherheitsschloss als Bestandteil der Schließanlage und Sicherheitsbeschläge, inkl. elektrischem Türöffner.

13. Fenster- bzw. Fenstertüren

Eingebaut werden hochwertige Holzfenster (Material: Meranti o. glw.) mit Wärmeschutzverglasung nach gültiger EnEV und Einhebelbeschlag als Dreh-Kipp-Beschlag. Die Farbgebung lackiert nach Abstimmung mit der unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Leipzig. In den Straßenbereichen wird die Schallschutzklasse 3 (erhöhter Schallschutz) eingehalten. In den Erdgeschosswohnungen sind VSG-Verglasung (einbruchshemmend) und Sicherheitsbeschläge nach

Sicherheitsstufe WK2 auf Sonderwunsch gegen Aufpreis möglich.

14. Verschattung und Rollläden

An allen Fenstern und Fenstertüren werden wärmegeämmte elektrisch betriebene Rollläden angebracht. Diese werden über einen separaten Schalter von Hand gesteuert.

15. Wohnungseingangstüren

Hochwertige Wohnungseingangstüren in weißer Lackausführung. Zum Aufzug in rauchdichter Ausführung, zum Treppenhaus T30 und rauchdicht mit Dreifachverriegelung und Sicherheitsbeschlägen. Sicherheitsschloss als Bestandteil der Schließanlage.

16. Innentüren

Hochwertige Türen in weißer Ausführung und fertigbehandelt. Beschlagsystem: Frascio Drückergarnitur Modell SQUARE, Edelstahl matt o. glw.

17. Fensterbänke im Bereich der Fenster

Werden aus Naturstein (Material: Sandstein o. glw.) gefertigt. Die Optik entsprechend der Fassadengestaltung in Abstimmung mit der unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Leipzig.

18. Innenwand- und Deckenflächen innerhalb der Wohnungen

Die Innenwände und Decken erhalten ge-glättete Putzoberflächen zur farblichen und malermäßigen Gestaltung in den Wohnräumen. Alle Wand- und Deckenflächen (Innenflächen) werden mit einer Mineralischen Farbe in Reinweiß oder Altweiß angelegt.

19. Estricharbeiten

Der Zementestrich wird schwimmend, mit Trittschall- und Wärmedämmung nach den geltenden DIN-Vorschriften, sowie nach Anforderungen des erhöhten Schallschutzes verlegt.

20. Bodenbeläge

Die Wohnräume werden mit hochwertigen

Parkettbelägen (Fabrikat: Bombé o. glw.) oder Natursteinbelägen (Fabrikat: Carrara o. glw.) ausgestattet. Alle Böden erhalten einen Sockel aus dem Material des Bodenbelages.

21. Wandbeläge Küche und Bad

Bereich der Einbauküchen sind nach Vorgabe des Käufers und deren Küchenplanung ein 60 cm hoher Fliesenspiegel bis zu 10 m Länge aus hochwertigen, exklusiven, europäischen Keramikfliesen (Fabrikat: Villeroy & Boch o. glw.) angelegt. Die Innenwandflächen der Bäder werden gemäß Badplanung im Bereich der Dusche deckenhoch, im Bereich Bidet und WC mindestens 1,10 m, im Waschtischbereich 2 m breit und deckenhoch sowie im Bereich der Wanne deckenhoch mit hochwertigen, exklusiven, europäischen Keramikfliesen (Fabrikat: Villeroy & Boch o. glw.) angelegt. Das Fliesenformat kann vom Käufer für diese Bereiche individuell bestimmt werden. Die Böden sind komplett mit einer Fliese z.B. 30 x 30 cm belegt.

22. Treppenhaus

Die Bodenflächen der Treppenhäuser und Eingangsbereiche werden mit hochwertigen Natursteinbelägen (Material: Carrara o. glw.) versehen. Alle Wandflächen werden ge-glättet und anschließend farblich angelegt. Die Briefkastenanlage aus hochwertigem Edelstahl wird innerhalb der Eingangszone vorgesehen.

23. Geschosstreppen/Treppenpodeste

Die schallentkoppelten Stahlbetontreppen werden analog dem Treppenhaus mit hochwertigen Natursteinbelägen (Material: Carrara o. glw.) versehen.

Die Geländer und Handläufe werden in weiß beschichtetem Metall oder in Edelstahl ausgeführt.

24. Aufzugsanlage

Jedes Gebäude erhält eine Aufzugsanlage

in hochwertiger Ausführung mit Natursteinboden, entsprechend des Treppenhausbelauges. Die Aufzugsanlage ist mit einer Doppeltürkabine ausgestattet und fährt im Penthouse die jeweilige angeforderte Wohneinheit an. In den übrigen Geschossen wird nur die jeweilige angeforderte Etage angefahren. Die Aufzugsanlage ist mit allen Sicherheitsvorkehrungen ausgestattet. Die Entrauchung des Aufzugsschachtes wird gemäß des geprüften Brandschutzkonzeptes und den Vorschriften der Sächsischen Bauordnung ausgeführt.

25. Balkon/Terrasse

Die Bodenflächen der Balkone und Terrassen werden mit Stein- oder Fliesenbelag belegt. Die Abgrenzung besteht aus Steinsäulen in den Ecken mit aufgesetzten Zierelementen und einer schmiedeeisernen Brüstung in Anlehnung an die Optik der Zaunanlage.

3. ANGABEN ZUR HAUSTECHNIK

1. Öffentliche Erschließung

Die Wasserversorgung erfolgt über einen durch den Versorgungsträger ins Gebäude zu verlegenden Hausanschluss. Von der öffentlichen Trinkwasserleitung bis in das Gebäude erfolgt die Verlegung in Ausführung und Dimensionierung nach den Vorschriften des Versorgungsträgers. Die Abwasserentsorgung wird durch Einleitung von Mischwasser in den Mischwasserkanal gewährleistet. Zwischen Übergabeschacht und Straßenkanal wird eine Mischwasserleitung in Ausführung und Dimensionierung nach den Vorschriften des Versorgungsträgers eingebaut.

Die Wärmeversorgung bzw. Kühlung erfolgt mittels Wärmepumpen- und Erdreichsondenanlage über einen Wärme-Contractor. Ein Anschluss an weitere Medien zur Wärmeversorgung ist nicht erforderlich. Die Stromversorgung des Objektes wird aus dem Netz des Versorgungsträgers gewährleistet.

2. Hausinstallation Sanitär

Die Trinkwasserinstallation erfolgt nach DIN 1988 ab Hausanschluss. Innerhalb des Gebäudes mit Ausnahme des Kellergeschosses werden die Rohrleitungen verdeckt verlegt. In den Kellergeschossen können diese oberhalb des Deckenbereiches oder zum Anschluss in den Außenbereich an den Wänden verlegt werden. Außerhalb der Kellergeschosse werden die Installationsbereiche in Schächten, Unterhangdecken sowie Vorwandssystemen verlegt. Für die Rohrleitungen werden nur nichtkorrodierbare Materialien, wie Kunststoff oder Edelstahl eingesetzt. Die Warmwasserbereitung erfolgt im Kellergeschoss zentral über den Wärme-Contractor. Die Gebäudeentwässerung wird nach DIN EN 1986-100 und DIN EN 12056 auf den Grundstücken im Trennsystem erstellt. Alle Fall- und Entwässerungsstränge werden parallel zur Trinkwasserinstallation in den Wohnbereichen aus schallgedämmtem Material mit Schwitzwasserisolierung verlegt. Alle Wasser- und Wärmeführenden Leitungen werden nach DIN gegen Schwitzwasser und Wärmeverluste isoliert.

Badausstattung

In den Bädern und WC's werden weiße Markensanitärobjekte und verchromte Einhandarmaturen eingebaut. Die Art und Größe der Sanitärgegenstände werden anhand der räumlichen Gegebenheiten ausgewählt.

Hochwertige Grundausstattung der Bäder und Sanitärbereiche:

Bestehend aus:

- 1 Bad
- 1 Gäste-WC

Das Bad:
Waschtische, WC, Dusch- und Badewanne

Fabrikat:
Villeroy & Boch oder glw., Rahmenlose Glastür für Dusche

Armaturen für Waschtisch, Dusche, Wanne
Fabrikat:
hansgrohe oder glw.

WC-Sitz
Fabrikat:
Villeroy & Boch oder glw.

Waschtischspiegel
Fabrikat:
Villeroy & Boch oder glw.

Accessoires
Fabrikat:
Villeroy & Boch oder glw.

Bestehend aus:
1 Handtuchhalter
1 Badetuchhalter
1 Bürstengarnitur
1 Toilettenpapierhalter
1 Wannengriff
4 Handtuchhaken

Das Gäste-WC:
Waschtische und WC-Anlage
Fabrikat:
Villeroy & Boch oder glw.
Rahmenlose Glastür für Duschanlage

Armaturen für Waschtisch
Fabrikat:
hansgrohe oder glw.

WC-Sitz
Fabrikat:
Villeroy & Boch oder glw.

Waschtischspiegel
Fabrikat:
Villeroy & Boch oder glw.

Accessoires
Fabrikat:
Villeroy & Boch oder glw.

Bestehend aus:
1 Handtuchhalter
1 Bürstengarnitur
1 Toilettenpapierhalter
4 Handtuchhaken

3. Hausinstallation Wärmeversorgungsanlagen/Heizung

Die durch den Wärme-Contractor gelieferte Heiz- und Kühlleistung erfolgt mittels einer Wärmepumpenanlage über Erdreichsonden mit Legionellschaltung. Die Beheizung der Räume erfolgt über ein Fußboden – Heizungssystem. Dieses System auf Tiefsttemperaturbasis, basiert auf der Grundlage der Heizlastermittlung der DIN EN 12831 und dem EnEV – Nachweis. Die Vorlauftemperaturen werden außentemperaturabhängig geregelt und in der Kühllast auf ein Maximum von 18 °C begrenzt. Die extrem niedrige Vorlauftemperatur der Fußbodenheizung und Kühlung erreicht das angestrebte „Wohlfühlraumklima“, das nur durch Strahlungswärme (Kachelofeneffekt) erreicht werden kann. Alle Verbräuche werden über die Messeinrichtungen in den Unterverteilungen erfasst und über diese per Funk an das Abrechnungsunternehmen weitergeleitet. Alle Räume sind über die Einzeltemperaturraumsteuerung regelbar.

4. Hausinstallation Lufttechnische Anlagen

Da alle Bereiche durch freie Lüftung be- und entlüftet werden können, sind keine mechanischen Lüftungsanlagen erforderlich. Lediglich innenliegende Sanitärbereiche werden mit einer Einzellüftungsanlage nach DIN 18017/3 ausgestattet. Für eine zuverlässige Rauchdetektion und Entrauchung innerhalb des Aufzugschachtes, ist ein Aufzugsschachtrauchungssystem vorgesehen. Weitere Angaben zur Entlüftung der Tiefgarage, bzw. der Entrauchung des Treppenhauses sind aus der Anlage Brandschutzkonzeption zu entnehmen.

4. Elektrotechnik

Die elektrotechnische Ausstattung der Gebäude erfolgt auf aktuellstem technischem Stand mit umfangreichen Anpassungsmöglichkeiten innerhalb der Wohnungen/Appartements. So kann auf Sonderwunsch gegen Aufpreis ein individueller Wohnkomfort geschaffen werden,

der es ermöglicht, auf verschiedenste Wünsche und Forderungen bezüglich des Funktionsumfanges der „Intelligenten Gebäudeinstallation“ bis hin zu innenarchitektonischen Designanpassungen der Bedien- und Anzeigegeräte, ob klassisch, nostalgisch oder modern, einzugehen. Es ergeben sich vielseitige Möglichkeiten die Lebensräume zentral zu steuern.

Sicherheit

Die Haussprechanlage wird mit einer Videofunktion ergänzt, so dass Besucher optisch erfasst werden können.

Gegen Aufpreis kann für die Wohnungen eine durch den Verband der Sachversicherer (VdS) anerkannte Einbruchmeldeanlage installiert werden. Alle Rettungswege der Gebäude und einzelne Wohnräume werden mit einer Brandmeldeanlage überwacht.

Wohnungen/Appartements Grundausstattung

Alle Wohnräume verfügen über eine Einzelraumregelung für die Temperierung. Das heißt, es kann über Bediengeräte in jedem Wohnraum die Temperatur angepasst werden. Eine Ansteuerung mit separaten Bedienelementen innerhalb der Räume ist möglich.

Gegen Aufpreis kann ein Beschallungssystem angeboten werden, mit welchem einzelne Funktionsräume wie Bäder, Küchen usw. mit unter Putz eingelassenen Lautsprechern ausgestattet werden, über welche ein Radioempfang oder auch die Wiedergabe einer individuellen Quelle möglich ist.

Auch die Verlegung von Lautsprecherleitungen der nutzerspezifischen Soundanlage kann auf Wunsch erfolgen.

Ausstattungsumfang

Niederspannungsanlagen der Wohnungen (Licht-, Heiz- und Kühlsteuerung) – Grundausstattung

- Schaffung zentraler Zählerplätze in einem Technikraum im KG.
- Einbau von Installationskleinverteilern an Belastungsschwerpunkten in den Wohnungen mit Reserven für individuelle Anpassungen.
- Ausstattung der Wohnungen gemäß DIN 18015 mit erweitertem Umfang in Anlehnung an die Ausstattungsnorm (RAL-RG/HEA III).

Video-Gegensprechanlagen je Haus

- Installation von Haussprechanlagen mit Videoübertragung vom Hauseingang zu den Wohnungen

Hausalarmanlage/Brandmeldung

- Überwachung der Rettungswege, der Tiefgarage und bei Bedarf von Teilbereichen der Wohnungen mit automatischen Brandmeldern in Anlehnung an DIN 14675 und DIN VDE 0833. Zentrale Alarmauslösung beim Concierge.

Gegen Aufpreis:

Einbruchmeldeanlage (VdS zertifiziert):

- VdS zertifizierte Einbruchmeldeanlage mit Außenhautüberwachung (Türen/Fenster), der Wohnungseingangstüren und/oder individuelle Fallenüberwachung (Bewegungssensoren) in den Wohnungen. Zentrale Alarmauslösung beim Concierge und bei Bedarf Fernübertragung an eine Zentrale (z.B. Wachschutz).

Blitzschutzanlage

- Aufbau einer äußeren Blitzschutzanlage und Einbau von Überspannungsschutzgeräten Typ 1 und 2 in alle Haupt- und Wohnungsverteiler.

Breitband-/Kommunikationsnetze

- Installation von Breitband- und Telekommunikationskabelnetzen von den Technikräumen im KG zu jeder Wohnung mit Anschlussdosen in allen Wohnräumen. Auf Sonderwunsch gegen Aufpreis kann eine Vernetzung der Wohnräume mit CAT 6 Datenleitungen (Gigabit Ethernet) an einen zentralen Punkt innerhalb

der Wohnung zur Schaffung individueller Anschlussmöglichkeiten an externe Netze verschiedener Anbieter (Telekom, Breitbandnetzbetreiber usw.) erfolgen.

Allgemeinanlagen

- Bedarfsgesteuerte Beleuchtung der Treppen-, Kellerräume und der Tiefgarage. Außenbeleuchtung der Zugänge und Wege innerhalb des Grundstückes mittels dämmerungsgesteuerten Leuchten.

5. Sonstige Angaben

- Die allgemeingültigen Vorschriften – Bauordnung; DIN – Vorschriften, Techn. Merkblätter usw. – werden berücksichtigt und eingehalten.

- Die allgemeingültigen Vorschriften der Verwaltungsvorschrift zur Sächsischen Bauordnung werden beachtet und eingehalten.

- Löschwasserversorgung: gesichert durch Grundversorgung des Wohngebietes

- Feuerwehrzufahrt: Über öffentliche Straßen vorhanden

- Rettungswege: Über öffentliche Verkehrswege

Grundaustattung - Detail

Raum	Steckdosen	Leuchtenauslässe	Bemerkungen/ Hinweise
Schlaf- oder Wohnraum ≤ 12qm	8	2	Betten zugeordnete Steckdosen sind als Doppel-, Antennensteckdosen zugeordnete Steckdosen als Dreifachsteckdosen vorgesehen.
Schlaf- oder Wohnraum > 12 ≤ 20qm	10	3	
Schlaf- oder Wohnraum > 20qm	13	4	
Offene Küche	8	1	
Küche	12	2	
Bad	5	2	
WC	2	2	
Flur oder Diele - Länge ≤ 3m	2	1	
Flur oder Diele - Länge > 3m	3	2	
Freisitz (Balkon/Loggia/Terrasse) Breite ≤ 3m	1	1	
Freisitz (Balkon/Loggia/Terrasse) Breite > 3m	2	2	
Abstellraum	2	1	
Keller- oder Bodenraum (zur Wohnung)	2	1	
	Wohnungsgröße	Anzahl	
Radio-/TV-Anschluss		1x je Wohnraum	
Telefonanschluss		1x je Wohnraum	
Beleuchtungs- und Steckdosenstromkreise	≤ 50qm	5	
	> 51 ≤ 75qm	6	
	> 76 ≤ 125qm	8	
	> 126qm	9	
Gerätetstromkreise		Elektroherd, Geschirrspüler, Waschmaschine, Wäschetrockner	